

oldenburgische Wirtschaft

07 + 08 2022

Magazin der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer



Tourismus

Gäste begeistern

Franz Grimme für
Lebenswerk geehrt

Graepel mit Werk
in Indien



Warum wir ein starker Partner
für Unternehmen sind?



Weil der digitale Wandel gute Verbindungen braucht

Ob in digitalen Welten, auf globalen Märkten oder dem Weg in eine große Zukunft. Wir sind für Sie nah und unterstützen Sie bei allen Themen, die Ihnen wichtig sind. Mehr Infos auf www.lzo.com/digitalisierung. Weil's um mehr als Geld geht.

Unsere Nähe bringt Sie weiter.

 **LzO**
meine Sparkasse



Planungsturbo im Nordwesten

„Zeitenwende“ – ein Begriff, der nicht nur seit der beachtenswerten Rede des Kanzlers im Bundestag Ende Februar in den vergangenen Monaten oft verwendet wurde, um die Zäsur zu beschreiben, die der russische Angriffskrieg auf die Ukraine für uns alle bedeutet. Inmitten einer Klimakrise und einer noch nicht vollständig überwundenen Pandemie steht nun nicht weniger als unsere europäische Friedensordnung auf dem Spiel. Auch die deutsche Politik ist gezwungen, ihren Kompass daran neu auszurichten und richtungsweisende Entscheidungen zu treffen. Dies alles in bislang kaum gekannter Geschwindigkeit!

Eine zentrale und existentielle Herausforderung ist dabei, sich aus der über Jahre hinweg gewachsenen starken Energieabhängigkeit von Russland insbesondere beim Bezug von Erdöl und Erdgas vollständig zu lösen. Dem russischen Autokraten und Aggressor Putin würde damit ein Druckmittel auf die europäischen Staaten genommen und – noch wichtiger – eine Finanzierungsquelle des von ihm begonnen Krieges trockengelegt.

Zu Weihnachten wird unsere Region dazu einen wichtigen Meilenstein erreichen: Dann soll das erste schwimmende Flüssiggasterminal in Wilhelmshaven ans deutsche Fernleitungsgasnetz angeschlossen sein. Rückblickend zu fragen, warum man nicht schon viel früher LNG-Gas zur Energiediversifizierung und als Übergangsenergieträger zum Wasserstoff nutzbar gemacht hat, wie unsere Nachbarn in den Niederlanden oder Polen, ist müßig. Unsere IHK jedenfalls hatte zusammen mit der LNG Agentur Niedersachsen bereits 2017 eine Potenzialstudie zu dem The-

ma der LNG-Importe vorgelegt, die Wilhelmshaven nicht zuletzt wegen seiner nautischen Bedingungen als idealen Standort identifiziert hat.

Absolut begrüßens- und lobenswert ist nun die konzentrierte Zusammenarbeit von Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik sowie von Planungsbehörden für die Küste, den Pipelineanschluss und die Netz-Trasse. In einem dreiviertel Jahr wird eine Infrastruktur geschaffen, die sonst fünf, zehn oder mehr Jahre braucht, plus Gerichtsentscheid. Dieser „Planungsturbo“ im Nordwesten muss Blaupause für die Umsetzung weiterer wichtiger Infrastrukturmaßnahmen in Deutschland sein und eine neue „Deutschland-Geschwindigkeit“ etablieren. Auch in Wilhelmshaven und den Landkreisen Friesland und Wittmund stehen daher bereits weitere namhafte Industrie- und Energieunternehmen in den Startlöchern.

Gelingt es mittelfristig, die in Rekordgeschwindigkeit entstehende LNG-Infrastruktur auf grünen Wasserstoff umzustellen und durch weitere Industrieansiedlungen nachhaltige Wertschöpfung und Arbeitsplätze am „Energy-Hub Wilhelmshaven“ und in der gesamten Region zu schaffen, leisten wir einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit der nationalen Energieversorgung, das Gelingen der deutschen Energiewende, das Erreichen der Klimaschutzziele und die wirtschaftliche Entwicklung vor Ort. Die Bedingungen für eine grüne Energietransformation sind an unserer Küste ideal. Für ihr Gelingen brauchen wir eine mutige Politik, die richtige Rahmenbedingungen schafft. Packen wir es gemeinsam an, für unseren Nordwesten!

Tom Nietiedt

Geschäftsführer der Nietiedt Verwaltungs-GmbH, Wilhelmshaven, und Vizepräsident der IHK



THE NEW 3

DER NEUE BMW 3er TOURING.



Freude am Fahren

UNSER TOP-ANGEBOT FÜR SIE.

Leasingbeispiel*: BMW 318i Touring

Neuwagen, 115 kW (156 PS), Hubraum: 1.998 cm³,
Kraftstoff: Benzin, Automatikgetriebe

Anschaffungspreis:	35.821,11 EUR
Leasingsonderzahlung:	3.000,00 EUR
Laufleistung p. a.:	10.000 km
Laufzeit:	48 Monate
Gesamtpreis:	20.712,00 EUR

Ausstattung: Alpinweiß uni, Alcantara-/Sensatec-Kombination Schwarz/Kontraststeppung Blau (SW), 18" M LMR Doppelspeiche 848 M Bicolor/MB, Interieurleisten Aluminium Rhombicle Anthrazit, DAB-Tuner, Klimaautomatik, Automatic Getriebe mit Schaltwippen, Variable Sportlenkung, M Sportpaket: Sportsitze für Fahrer und Beifahrer, M Lederlenkrad, M Sportfahrwerk, Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer, Park Distance Control, Connected Package Professional, BMW Live Cockpit Plus, Connected DriveServices u. v. m.

48 monatliche Leasingraten à:	369,00 EUR
Zzgl. Auslieferungspaket:	915,97 EUR

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: – (NEFZ); 6,7 (WLTP);
CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: – (NEFZ); 151 (WLTP);
Effizienzklasse: – (NEFZ)

*Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; Stand 06/2022. Dieses Beispiel gilt nicht für Verbraucher. Es richtet sich ausschließlich an selbstständige und gewerbliche Kunden. Alle Beträge zzgl. MwSt. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Informationen hinsichtlich weiterer Bedingungen und Details erhalten Sie bei Ihrem BMW Partner.

Offizielle Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nur noch nach WLTP. Weitere Informationen zu den Messverfahren WLTP und NEFZ finden Sie unter www.bmw.de/wltp. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

FreeseGruppe

www.freese-gruppe.de

E-mail: info@freese-gruppe.de

H. Freese GmbH & Co. KG

Wilhelmshavener Heerstraße 9–17
26125 Oldenburg
Tel.: 0441 350250-0

Kayser Autohaus GmbH & Co. KG

Bremer Heerstraße 261
26135 Oldenburg
Tel.: 0441 92060-0

H. Freese GmbH & Co. KG

Am Hamjebusch 49
26655 Westerstede
Tel.: 04488 520200-0

Autohaus H. Freese GmbH & Co. KG

An der Junkerei 6
26389 Wilhelmshaven
Tel.: 04421 300300-0

8

Auch in der Tourismusbranche wird Nachhaltigkeit wichtiger. Was bedeutet das für Unternehmen?

Foto: © Rawpixel.com - AdobeStock

16

Die Herausforderungen für die Wasserwirtschaft sind groß. Sie reagiert mit Umstrukturierungen.

Foto: © robert - Fotolia.com

28

Ausländische Berufsabschlüsse sind nicht immer vergleichbar mit deutschen. Sie werden geprüft.

Foto: © Daniel Ernst - AdobeStock

oldenburgische
wirtschaft

Unser Thema

- 8** Nachhaltiger Tourismus
- 10** Neue Ausbildungsregelungen
- 12** Regionale Unternehmen berichten
- 15** Tourismusstudie

Unsere Region

- 16** Gesicherte Wasserversorgung
- 20** Firmenjubiläen
- 25** „Junge Firmen“: Fan12
- 27** Axios 3D® entwickelt Messsystem

Ihre IHK

- 28** Ausländische Berufsabschlüsse
- 31** „Unser Job“: Innovationen fördern
- 33** Termine
- 34** Seminare und Lehrgänge

Online-Ausgabe: ihk.de/oldenburg/owi

120

von der Oldenburgischen IHK öffentlich bestellte und vereidigte **Sachverständige** aus unterschiedlichen Gebieten der Technik und der Wirtschaft haben wir gelistet. Wir informieren Sie gern über die Sachverständigentätigkeit und benennen auf Anfrage geeignete Sachverständige.
ihk.de/oldenburg/sv

PIA – Preis für Innovative Ausbildung Kreative Betriebe

Unternehmen und Organisationen aus dem Oldenburger Land können sich bis zum 13. Oktober 2022 für den „Preis für Innovative Ausbildung“ (PIA) der Nordwest-Zeitung bewerben. PIA würdigt bereits zum 13. Mal kreative Ideen, mit denen in der dualen Berufsausbildung mehr geboten wird als üblich. Die hochkarätig besetzte Jury, in der auch die IHK vertreten ist, wird im November die Sieger küren. PIA-Abschluss ist eine feierliche Siegerehrung. Über alle Bewerbungen wird medial ausführlich berichtet. Beispiele und Infos: nwzonline.de/pia

Ausbildung

Bewerbermangel in Niedersachsen

Nur gut die Hälfte der niedersächsischen Ausbildungsbetriebe konnte im Ausbildungsjahr 2021 alle angebotenen Ausbildungsplätze besetzen; insgesamt blieb über ein Viertel der Ausbildungsstellen unbesetzt. Das ergab eine Umfrage der IHK Niedersachsen (IHKN), an der sich vom 18. Mai bis 3. Juni rund 1600 niedersächsische Ausbildungsbetriebe beteiligt haben.

An der Umfrage nahmen 321 Firmen aus dem Oldenburger Land teil. Bei ihnen zeigt sich ein ähnliches Bild: 45 Prozent der Unternehmen, die nicht alle Stellen besetzen konnten, gaben an, keine (45 Prozent) oder keine geeigneten (58 Prozent) Auszubildenden gefunden zu haben. „Dabei unternehmen viele Betriebe große Anstrengungen, um ihre Ausbildung noch attraktiver zu machen“, so Stefan Bunting, Leiter des Bereichs Bildung bei der IHK. „Die Schulabgängerinnen und -abgänger sowie ihre Eltern sind jetzt gefordert, die Chancen zu nutzen. Betriebe in allen Branchen stellen auch jetzt noch Azubis ein“.

Branchen

Mittelstand liefert Metallprodukte

Die Metallindustrie erwirtschaftete zuletzt 4,9 Prozent des Industrieumsatzes in der Region Oldenburger Land. Im gesamten Bundesgebiet liegt die anteilige Bedeutung mit 6,2 Prozent etwas höher. Im Oldenburgischen werden unter anderem Press-, Stanz- und Umformteile, Dichtungen, Schilder, Werkzeuge sowie Sonderanfertigungen hergestellt. Bei den Herstellern handelt es sich um mittelständische Betriebe mit durchschnittlich 10 bis 30 Beschäftigten. Nur wenige Großbetriebe sind in der Region ansässig.

Verbraucherpreisindex

	Basis 2015 = 100	% ^{*)}
2020 Jahresdurchschnitt	105,8	+ 0,5
2021 Jahresdurchschnitt	109,1	+ 3,1
2021 Mai	108,7	+ 2,5
2022 April	116,2	+ 7,4
2022 Mai	117,3	+ 7,9

*) Veränderungen gegenüber dem Vorjahresmonat,
Quelle: Statistisches Bundesamt

Quartiersgemeinschaften

Wettbewerb für starke Zentren

Bis 9. September können Werbegemeinschaften mit passenden Projekten am Wettbewerb „Pilot-Quartiersgemeinschaften in Niedersachsen“ teilnehmen. Ein neues Förderprogramm will Innenstädte, Orts- und Stadtteilzentren sowie Quartiere stärken. quartier-niedersachsen.de

Standortumfrage

Ergebnisse online

Wie zufrieden sind die Firmen im Oldenburger Land mit ihrem Standort? Die Ergebnisse einer IHK-Standortumfrage auf Stadt- und Kreisebene liegen vor und sind größtenteils bereits online veröffentlicht, nachdem sich die Regionalbeiräte mit ihnen und den Folgerungen auseinandergesetzt haben. ihk-oldenburg.de/standortatlas

Einzelhandel

Kreative Ideen gesucht

Händler, Gewerbevereine, Stadt- und Citymarketingvereine sowie genossenschaftliche Initiativen, wie Bürger- oder Dorfläden, können bis zum 1. August am Wettbewerb: „Gemeinsam aktiv – Handel(n) vor Ort“ teilnehmen. Zu gewinnen gibt es 12 mal 3000 Euro.

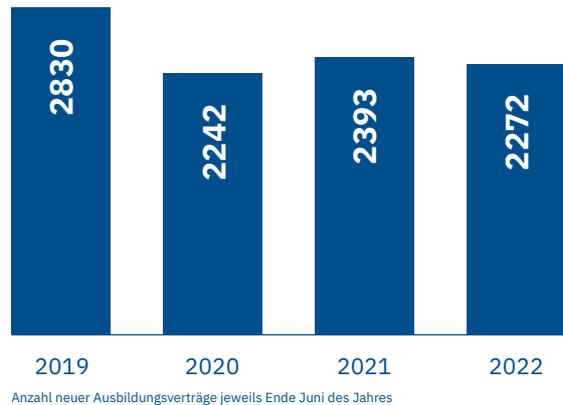
ihk.de/oldenburg/gemeinsamaktiv

Fachkräftenachwuchs

Ausbildungsverträge rückläufig

Der Ausbildungsmarkt ist angespannt – viele Ausbildungsplätze sind noch unbesetzt. Die Zahl der neuen Ausbildungsverträge hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,1 Prozent reduziert. Hauptgrund: die mangelnde Bewerberlage.

ihk.de/oldenburg/zahlen



**Nutzen, was da ist:
Fördermittel für
nachhaltige
Investitionen.**

**Morgen
kann kommen.**
Wir machen den Weg frei.

vr.de/weser-ems

**Nachhaltig
erfolgreich**

Die beste Zeit zum Energiesparen: jetzt.

Ressourcen schonen, Klima schützen und Kosten sparen war wohl nie wertvoller als jetzt. Nutzen Sie Ihre Einsparpotenziale und richten Sie Ihr Unternehmen nachhaltig zukunftssicher aus: Wir beraten Sie und machen gemeinsam für Sie auch öffentliche Fördermittel nutzbar. **Jetzt Termin vereinbaren!**

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp.

Tourismus

Nachhaltig und regional

Urlauber achten immer stärker darauf, umweltverträglich zu reisen. Das eröffnet der Branche neue Chancen. Von Prof. Dr. Enno Schmoll

In den neunziger Jahren war die Diskussion um Nachhaltigkeit gesellschaftlich eher noch eine Randerscheinung, auch im Tourismus. Zudem wurde im wissenschaftlichen Diskurs damals vereinzelt sogar darüber diskutiert, ob Nachhaltigkeit denn überhaupt mit Tourismus vereinbar wäre. Heute ist Nachhaltigkeit in der gesellschaftlichen Mitte angekommen. Bereits seit einigen Jahren finden wir im gut sortierten Supermarkt eine breite Auswahl an Bio-Produkten. Damit kommen parallel auch nachhaltige touristische Angebote mehr und mehr aus einem Nischendasein heraus.

Für den Deutschland-Tourismus ist das eine gute Nachricht. Nicht zuletzt in der Diskussion um die „Friday-for-Future“-Bewegung hat sich gesellschaftlich hier und dort bereits so etwas wie „Flugscham“ entwickelt – ein Bewusstsein, darüber, dass Fliegen für die Umwelt schädlich ist. Deutschlandurlaub, von je her landschaftlich attraktiv und vielseitig, wird damit auch für all jene Urlauber interessant, die bewusst nachhaltig reisen möchten, schon weil zur Anreise kein Flug nötig ist.

Dabei wird Nachhaltigkeit in der breiten Gesellschaft inzwischen nicht nur „akzeptiert“, sondern mehr und mehr gesellschaftlich eingefordert, auch politisch, über alle Parteien hinweg. Diese Entwicklung bietet auch für den Tourismus neue Chancen der Entwicklung, neue Potenziale.

Bekannt ist beispielsweise seit langem eine eigene Zielgruppe, welche besonders auf Nachhaltigkeit achtet: Die sogenannten LOHAS folgen einem „Lifestyle of Health and Sustainability“. Sie suchen aktiv nachhaltige Angebote, auch in ihrem Urlaub. LOHAS übernehmen bewusst Verantwortung für die Welt, die wir unseren Kindern

und Enkelkindern hinterlassen. Dabei möchten sie sich, so die Theorie, durchaus zugleich auch selbst etwas Gutes tun. Sie sind bereit, für eine nachhaltige Leistung mehr zu zahlen und auch von daher eine interessante Zielgruppe für den Tourismus.

Mit einer kommunizierten nachhaltigen Ausrichtung kann sich beispielsweise die Hotellerie eine neue attraktive Zielgruppe erschließen, über die LOHAS hinaus. Aber auch jener Urlauber, der nicht bewusst nachhaltig reisen möchte, nimmt Nachhaltigkeit im Angebot als Qualitätsmerkmal mit, und sei es nur, weil es ihm vielleicht ein gutes Gefühl verschafft.

Für touristische Destinationen ist Nachhaltigkeit hingegen zugleich Selbstschutz. Sichtbare Umweltschäden in der Landschaft, sich verschlechternde Klimabedingungen, zunehmende Extrem-Wetterereignisse – all das kann einen touristischen Standort dauerhaft gefährden.

Doch was ist „Nachhaltigkeit“ eigentlich? Das zentrale Handlungsfeld liegt in der ökologischen Verantwortung. Die Anwendungsbreite ist dabei groß. Allein in der betrieblichen Umsetzung wird rasch deutlich, dass viele nachhaltige Verbesserungen nicht nur schnell umgesetzt sind, sondern auch helfen, Betriebskosten zu verringern. Wenn das richtig kommuniziert wird, freut es auch den Gast.

Im Nachhaltigkeitskonzept geht es jedoch auch darum, den ökonomischen (Gemein-)Nutzen zu mehren. Werden beispielsweise vorwiegend regionale Produkte in der Gastronomie verwendet, stärkt dies nicht nur die hiesige Wirtschaft. Auch der Gastronom kann davon profitieren: Klingt das Steak vom „Nordsee-Rind“ nicht letztlich interessanter, als der Klassiker „Argentinisches Rindsteak“? Warum also nicht die regionalen Produkte grundsätzlich zuerst auf der Speisekarte anbieten? Ein Tourist sucht doch in erster Linie

eine Abwechslung zu seinem Alltag – auch in der Kulinarik.

Der dritte Aspekt touristischer Nachhaltigkeit schaut darauf, wie sozialverträglich ein Angebot ist. Dabei geht es auch um Arbeitsbedingungen. Die Corona-Pandemie hat unser Arbeitsleben in vielen Bereichen deutlich und langfristig verändert. Es ist zu erwarten, dass künftig Bewerber mehr darauf achten werden, welche Work-Life-Balance beispielsweise ein Unternehmen bietet und nicht nur, was ein Unternehmen monetär zahlt. Der demographische Wandel wird den Fachkräftemangel im Tourismus vermutlich künftig noch verstärken. Wer im „war of talents“ bestehen möchte, braucht auch hier die richtigen Angebote.

Als letzten Aspekt touristischer Nachhaltigkeit sei die kulturelle Verantwortung genannt: Kulturelle Traditionen gilt es möglichst unverfälscht zu erhalten und zu kommunizieren. Nicht selten sind es, neben Klima und Landschaft, eben jene kulturellen regionalen Besonderheiten, die einen Gast anziehen. Dies gilt auch im Deutschlandtourismus.

Natürlich hat das Konzept der „Nachhaltigkeit“ verschiedene Schattierungen, Stufen und Ausprägungen, doch das würde an dieser Stelle zu weit führen. Wichtiger ist es vielmehr, überhaupt erst einmal mit Nachhaltigkeit im Betrieb zu beginnen und darauf nach und nach aufzubauen. Aus Verantwortung der Gesellschaft und sich selbst gegenüber. □



Foto: PV

Prof. Dr. Enno Schmolle ist Dozent für Destination-Management und Tourismus-BWL an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven.

Ausbildung

Mehr als sprachliche Kosmetik

Zum Ausbildungsbeginn 1. August sind die Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe modernisiert worden. Über den Hintergrund.

Aus Sicht der IHK war diese Modernisierung überfällig. „Sie kommt aber nicht gerade zu einem günstigen Zeitpunkt“, sagt Peter Laupert, Ausbildungsberater bei der IHK. „Denn die Betriebe haben gerade alle Hände voll zu tun, ihr Geschäft wieder in Schwung zu bringen.“ Jetzt müssen sie zusätzlich neue Ausbildungsregelungen intern umsetzen. „Ein Ausbildungsbooster ist die Modernisierung daher vorerst nicht.“ Doch mittel- und langfristig könnte sie der Branche helfen, meint Laupert.

Denn es wurde nicht Kosmetik betrieben, etwa mit der ausschließlichen Umbenennung von Ausbildungsberufen. Vielmehr steckt dahinter eine Fokussierung der Ausbildungsinhalte, eine stärkere Abgrenzung der Berufe voneinander. Zudem wurden neue Inhalte hinzugefügt, die dem Wandel auf der Angebotsseite von Hotels und Gastronomie entsprechen.

→ Erneuert wurden die Berufe Fachmann/frau für Restaurant und Veranstaltungsservice (zuvor Restaurant-

fachmann/frau) und Kaufmann/frau für Hotelmanagement (zuvor Hotelkaufmann/frau).

→ Ganz neu sind zudem die Berufe Fachkraft Küche und Fachkraft Gastronomie (zuvor: Fachkraft im Gastgewerbe), beide können schon binnen zwei Jahren erlernt werden.

→ Bei den Berufen Koch/Köchin und Fachmann/frau für Systemgastronomie hat es hingegen weniger umfangreiche Anpassungen gegeben.

Die ganze Branche hat einen großen Arbeits- und Fachkräftebedarf. Und die Zahl der neuen Auszubildenden im Bereich Hotels und Gaststätten steigt auch deshalb wieder. Aber erstens ist das Vor-Corona-Niveau bei weitem noch nicht wieder erreicht. Und zweitens ist der derzeitige Anstieg vor allem auf die Systemgastronomie, also Imbiss- und Restaurantketten, zurückzuführen.

Qualität in der Ausbildung sei das A und O, „sie spricht sich herum“, sagt Laupert. Und sie sei besonders wichtig in einem Markt, in dem es nicht gerade vor Bewerbern und Bewerberinnen wim-

Ausbilder in der Reisebranche

Reisebüros der Region bilden Tourismuskaufleute aus, Einrichtungen wie Tourismusinformationen Kaufleute für Tourismus und Freizeit. Einstellig sind in diesem Jahr in beiden Bereichen die Ausbildungszahlen. Ein Grund: Besonders die Reisebüros kämpfen sich nach dem Corona-Einbruch und unter dem Druck der Online-Buchungen nur mühsam nach oben.

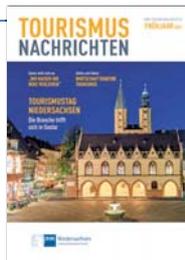
melt. Auszubildende seien kein Ersatz für fehlende Arbeits- und Fachkräfte, betont Laupert, auch in seinen Beratungsgesprächen in Firmen. „Es ist sehr problematisch, wenn Betriebe Auszubildende wie geschultes Fachpersonal einsetzen, auch wenn es dem akuten Arbeits- und Fachkräftemangel geschuldet ist“.

Die Umfragen bei Schülerinnen und Schülern zeigten: „Jugendliche wollen eine gute Ausbildung, sie wollen ein gutes soziales Umfeld, einen vernünftigen Umgang im Betrieb und verlässliche Perspektiven. Lauperts Praxisbeispiel: „So schwierig es manchmal in den Hotels und Gaststätten bei all der dort notwendigen Flexibilität ist, ohne verbindliche Dienstpläne für Auszubildende geht's heute nicht“.

Die Betriebe tun also gut daran, die Qualität der Ausbildung in ihrem Betrieb regelmäßig zu überprüfen. Die Ausbildungsberater der IHK, darunter der auf das Hotel- und Gaststättengewerbe spezialisierte Peter Laupert, unterstützen sie dabei. **Michael Bruns**

Tourismusnews

Zahlen und Fakten, Destinationsporträts und Unterstützungsangebote, Infos aus den IHK-Bezirken: Die „Tourismusanmeldungen“ liefern kompakt aufbereitete Neuigkeiten aus der Tourismusbranche und -politik. Das kostenlose Online-Magazin der IHK Niedersachsen erscheint quartalsweise. Ein Schwerpunkt der aktuellen Ausgabe: Tourismus nach Corona. Von Neustart bis Nachhaltigkeit, mit Berichten vom Tourismustag Niedersachsen. ihk.de/oldenburg/tourismusanmeldungen



Dröge und aufwändig: Diesen Text zum DATENSCHUTZ liest eh^{o.B.} keiner!

Liebe Unternehmer und Entscheider, immer wieder hören wir von großen bürokratischen und rechtlichen Aufwänden, theoretischen Androhungen von Schadensersatzforderungen, Bußgeldern und rechtlicher Unsicherheit, wenn es um das Thema Datenschutz geht.

Dabei bleiben die Vorteile des Datenschutzrechts gern mal ungesehen:

- Europaweite einheitliche Regelungen
- Hohes Schutzniveau zu Personendaten
- Erhebliche Verbesserung der IT-Sicherheit von Unternehmen

Wir sind ein Team aus IT-Spezialisten & Betriebswirten und betreuen über 140 mittelständische Unternehmen in der Region zum Datenschutz und zur IT-Sicherheit – persönlich, unaufgeregt und kompetent.

Mit unserem pragmatischen und lösungsorientierten Ansatz können Sie die Vorteile für sich nutzen und die Risiken auf ein Minimum reduzieren – ohne große Aufwände und Kosten.

Lernen Sie uns kennen!



0441 20572220
info@vicotec.de

www.vicotec.de/check

 **ViCoTec**

IT-SICHERHEIT & DATENSCHUTZ



Die Bedeutung von Social Media Marketing im Tourismus wächst stetig. Warum ist es wichtig, in den sozialen Medien gefunden zu werden?

Wir Touristiker verkaufen Emotionen. Soziale Medien wie Instagram sind ideal, um diese Emotionen in Bildern, kleinen Stories oder Reels sichtbar zu machen und Fernweh zu erzeugen. Denn was inspiriert uns am meisten auf der Suche nach einem neuen Reiseziel? In der Regel sind es die Bilder, die Reiselust und die Emotion wecken, sofort die Koffer packen zu wollen.

Kathrin Böckmann, Hotel Restaurant „Zur Post“, Holdorf

Tourismus

Was bewegt die Branche?

Nach den tiefgreifenden Corona-Turbulenzen gerät der Tourismus langsam wieder in ruhigeres Fahrwasser. Herausforderungen aber bleiben genug. Einige Stimmen dazu.



Sie haben im Dezember 2021 die Strandbar „Pricke“ in Dangast gegründet. Gab es dabei Stolpersteine, und haben Sie Tipps für Gründer?

Wir mussten schon während der Bauphase mit vielen Stolpersteinen kämpfen: Beauftragte Gewerke konnten die geforderte Qualität nicht liefern, Baugenehmigungen wurden nachträglich zurückgezogen. Die Statik benötigte sieben Nachträge. Verzögerungen und Komplikationen haben unsere Kosten mehr als verdoppelt. Neugründer sollten einen finanziellen Puffer, ein gutes Nervenkostüm und viel Herzblut mitbringen. Damit kann man jedes Projekt zum Erfolg bringen!

Neele Bohnert-Meiners, Strandbar „Pricke“, Dangast



Ihr Hotel schafft die passenden Angebote für Slow Travel. Was ist das Besondere, und wer sind Ihre Kunden?

Die Gäste unseres Friesischen Landhotels Nakuk sind ruhesuchende Erwachsene. Sie finden Entspannung, eine familiäre Atmosphäre, ein authentisches Team und einen freundschaftlichen Spirit. Wir bieten unseren Gästen nur das an, was wir selbst einmal ausprobiert und für gut befunden haben. Ganz gleich, ob es sich um ein lesenswertes Buch, einen passenden Wein oder eine individuell empfohlene Radtour handelt.

Christian A. Fuchs, Hotel Nakuk, Horumersiel

Die Corona-Zeit hat neue Trends hervorgebracht und andere verstärkt. Was sind Ihre persönlichen Learnings aus der Krise? Was hat sich verändert?

Die Menschen sehnen sich danach, sich wieder in Restaurants und Cafés zu treffen. Die Gastronomie bleibt ein Ort sozialen Austauschs, das ist positiv. Eine große Herausforderung wird der gravierende Personalmangel für die Branche bleiben. Hier gilt es, Arbeitsbedingungen zu verbessern und digitale Chancen weiter zu nutzen, statt wieder in alte Muster zurückzukehren. Beispielsweise über die Arbeit mit einer digitalen Menükarte, um das Personal zu entlasten.

Katja Radvan, Lopshof Restaurant, Dötlingen



In der Gastronomie können zwei Drittel der offenen Stellen langfristig nicht besetzt werden. Wie gehen Sie mit der Situation auf Wangerooge um?

Zur Zeit sind wir aufgrund von Personalmangel gezwungen, unsere Öffnungszeiten und unser Angebot einzuschränken. Um weiter am Markt bestehen zu können, verlange ich meinen Mitarbeitern hohe Flexibilität und die eine oder andere Überstunde ab. Kurz- und mittelfristig werden wir verstärkt in die Personalsuche investieren müssen.

Thorn Folkerts, Café Pudding und „Der Kuchenladen“, Wangerooge



Gelbe Seiten



**Wir verschaffen Ihnen mehr
Zeit für Ihre Kunden:**

- maßgeschneiderte Werbekonzepte
- innovative Maßnahmen für Ihre Print- und Online-Werbung
- über 40 Mio. Reichweite mit Buch, Website und App*

Leidenschaft erreicht mehr mit Gelbe Seiten.

**Jetzt beraten lassen:
Tel. 0511/8550-8100**

Wattenmeer erleben

Zum maritimen Besuch lädt seit Mai das umfangreich renovierte Wattenmeer Besucherzentrum Wilhelmshaven ein. Auf über 2000 Quadratmetern und drei Etagen präsentiert die multimediale Ausstellung mit großformatigen Fotos, Filmen und Hörstationen das Unesco-Weltnaturerbe Wattenmeer als einzigartige Wasser-, Land- und Luftwelt.

Besucher können ein Pottwal-Skelett mit plastinierten Organen besichtigen und trockenen Fußes durch Salzwiesen laufen. Großformatige Filmaufnahmen, Panoramafotowände und naturgetreue Nachbildungen vermitteln die vielfältige Pflanzen- und Vogelwelt. Informationen über Zugvögel, Ebbe und Flut sowie Infopoints und Mikroskope vertiefen das Wissen.

wattenmeer-besucherzentrum.de

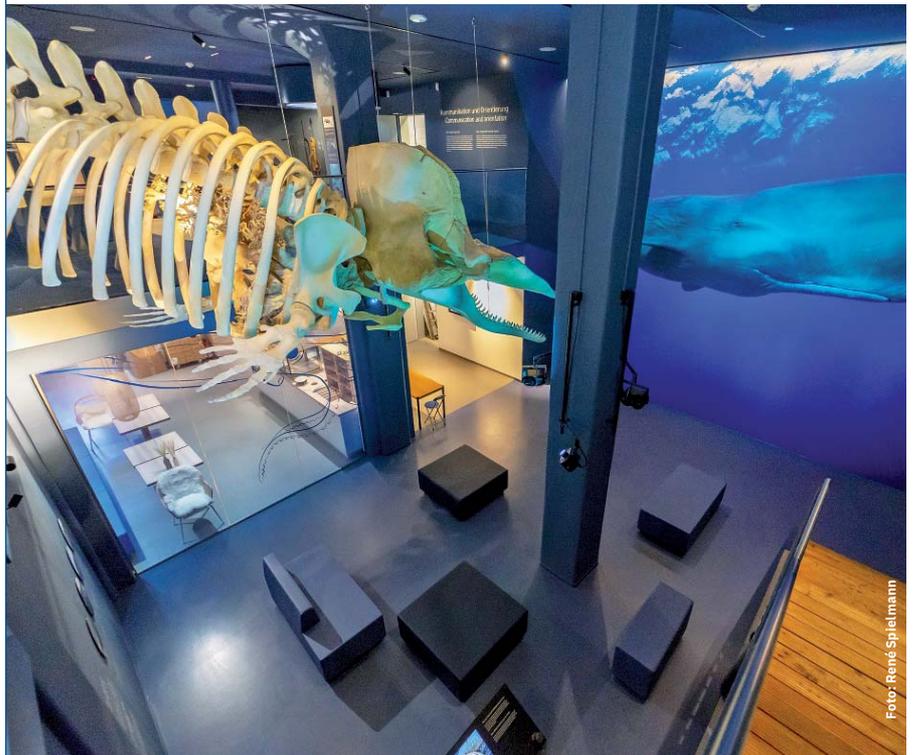


Foto: René Spielmann

Tourismusstudie

Ökonomische Effekte

7,9 Prozent der Gesamtbeschäftigung in Niedersachsen hingen im Vor-Corona-Jahr 2019 direkt und indirekt mit dem Tourismus zusammen. Das sind mehr als 330.000 Arbeitsplätze. Zu diesem Ergebnis kommt die TourismusMarketing Niedersachsen GmbH in ihrer Neuauflage des „TourismusSatellitenkontos“. Demnach lösten Touristen in Niedersachsen 2019 eine Konsumnachfrage von insgesamt 23,2 Milliarden Euro aus. Der touristische Konsum löste dabei direkte und indirekte Bruttowertschöpfungseffekte in Höhe von 13,6 Milliarden Euro aus und trug 4,9 Prozent zur gesamten Wirtschaftsleistung in Niedersachsen bei.

Zum Hintergrund: Als Querschnittsbranche wird die niedersächsische Tourismuswirtschaft nicht in ihrer Gesamtheit in der amtlichen Wirtschaftsstatistik erfasst. Touristinnen und Touristen tätigen in Niedersachsen jedoch Ausgaben in den unterschiedlichsten Bereichen und lösen wirtschaftliche Effekte aus.

Das TourismusSatellitenkonto (engl. Tourism Satellite Account, TSA) misst die ökonomische Bedeutung des Tourismus nachfrageseitig. Es berücksichtigt beispielsweise Ausgaben für An- und Abreise, Übernachtungen, Verpflegungen oder sonstige Einkäufe, mit denen die dadurch ausgelösten Effekte auf Wirtschaftsleistung und Beschäftigung in Niedersachsen ermittelt werden können.

Thorsten Glaß, TourismusMarketing Niedersachsen GmbH

Details und Download:

nds.tourismusnetzwerk.info (Suchbegriff: Tourismuswirtschaft)

Ausblick: verhalten optimistisch

Trotz steigender Umsätze und zunehmender Auslastung ist die Stimmung im Gastgewerbe getrübt. Das ist das Ergebnis der aktuellen „Saisonumfrage Tourismus“ für die zurückliegende Wintersaison. Grund hierfür ist nach wie vor fehlendes Personal und eine im Vergleich zur Zeit vor Corona gehemmte Nachfrage. Außerdem bereiten den Unternehmen die unklaren Auswirkungen des Ukrainekriegs Sorgen.

Der Blick in die Zukunft ist jedoch laut Umfrage verhalten optimistisch, was zu einer Investitionsbereitschaft bei vielen Unternehmen führt. Details der Auswertung:

ihk.de/oldenburg/saisonumfrage

Wasser-Ressourcen-Management

Kostbares Nass

Ein integriertes Wasser-Ressourcen-Management ist notwendig, um die Versorgung von Wirtschaft und Haushalten mit Trinkwasser und wo es passt mit intelligenten Brauchwasserlösungen sicherzustellen.

Von Karsten Specht



Regionales Wachstum, Klimawandel und die durch Russlands Angriffskrieg beschleunigte Energiewende: Auch für die Wasserwirtschaft herrschen herausfordernde Zeiten, denn unsere Wasserressourcen rücken immer weiter in den Fokus. Grundwasserstände, Wasserstoffproduktion, gesicherte Versorgung sind mittlerweile als Themen bis zum Küchentisch vorgedrungen. Als Geschäftsführer des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbands (OOWV) begrüße ich sehr, dass Wasser – unser Lebensmittel Nr. 1 und unsere Lebensgrundlage – endlich die Aufmerksamkeit erfährt, die es verdient hat.

Dass wir uns im wasserreichen Nordwestdeutschland einmal Gedanken über die Verteilung machen müssen, war vor noch gar nicht allzu ferner Zeit nicht abzusehen. Doch die oben bereits erwähnten Faktoren zehren an unseren Ressourcen. Glücklicherweise bildet sich Grundwasser nach – in manchen Jahren mehr, in anderen weniger. Durch den Klimawandel erleben wir bereits jetzt eine Verschiebung der Niederschlagsmengen: weniger Niederschlag im Frühling und im Sommer, mehr im Winter. Das hat Auswirkungen, mit denen wir umzugehen lernen müssen. Ein integriertes Wasser-Ressourcen-Management ist notwendig, um die Versorgung von Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft sowie Privathaushalten mit bestem Trinkwasser – und dort, wo es passt, zunehmend auch mit intelligenten Brauchwasserlösungen – sicherzustellen. Einflüsse und Faktoren wie Naturschutz, Entwässerung, Hochwasserschutz und der Umgang mit gereinigten Abwässern müssen dabei zwingend berücksichtigt werden.

Als Deutschlands flächenmäßig größter Wasserverband kennen wir wachsende Herausforderungen und wissen, mit ihnen umzugehen. Seit der Gründung des Verbands im Jahr 1948 hat sich unser Gebiet um das über 25-Fache vergrößert. Heute versorgen wir gut eine Million Menschen auf rund 7500 Quadratkilometern. In der Zeit sind nicht nur die Zahlen gestiegen, auch die Rahmenbedingungen ha-

ben sich geändert. Wir begegnen ihnen, indem wir etwa unsere Kläranlagen sowie unser Netz modernisieren und durch Forschung Möglichkeiten entwickeln, aus gereinigtem Abwasser Brauchwasser von bester Qualität zu generieren. 3,5 Millionen Kubikmeter Trinkwasser können wir demnächst in verschiedenen Projekten mit unseren Partnern durch Brauchwasser ersetzen – und dadurch in einem Fall sogar eine Industrieansiedlung erst möglich machen. Wir erkunden den Untergrund, um noch mehr über das Wasser und seinen Fluss unter unseren Füßen zu erfahren. Wir erkunden neue Wassergewinnungsgebiete, um Wachstum und die öffentliche Wasserversorgung garantieren zu können. All dies trägt dazu bei, unser Leben und unseren Lebensstandard so zu sichern, wie wir sie kennen und den Potenzialen der Region keinen Riegel vorzuschieben.

Ein integriertes Wasser-Ressourcen-Management ist auch notwendig, um diese Entwicklung seriös voranzutreiben. Wir müssen als Gesellschaft wissen, welche Mengen benötigt werden, welche verfügbar sind und wer sich aus dem Grundwasserkörper bedient, um den Herausforderungen unserer Zeit und der Zukunft begegnen zu können. Das kann nur gelingen, wenn alle Akteure zusammenarbeiten und wir die Aufgabe gemeinsam angehen.

Als Wasserversorger der Region stehen wir mit unserem Wissen auch Ihnen zur Seite, wenn Sie für Ihr Unternehmen Wasser benötigen oder Ihren Betrieb nachhaltiger und ressourcenschonender aufstellen wollen. Sprechen Sie uns daher bitte rechtzeitig an, damit wir gemeinsam einen Weg erarbeiten können und Projekte am Ende nicht am Wasser scheitern.



Foto: pv

**Karsten Specht ist
Geschäftsführer des Oldenburgisch-
Ostfriesischen Wasserverbands
(OOWV), Brake**

c-Port

cargo & industrie
am küstenkanal



Ihr sicherer Hafen



Mehr erleben in 360°
<https://360.c-port-kuestenkanal.de>



360° QR-Code
einfach mit dem Smartphone oder Tablet
scannen und den c-Port entdecken!



Binnenhafen am Küstenkanal

Transport, Umschlag u. Lagerung von Containern,
Schütt-, Massen-, Schwer- und Stückgütern



Knotenpunkt an B401 & B72

optimaler und direkter Zugang von den
Bundesstraßen zum Autobahnnetz



c-Port Zweckverband IIK

Am Küstenkanal 2
26683 Saterland / Sedelsberg
Tel.: +49 4491 786 000
Fax: +49 4491 786 009
www.c-port-kuestenkanal.de



Lager- & Umschlagflächen

optimale Lagerung Ihrer Güter und Waren auf
über 35.000 m² befestigter Umschlagfläche



Logistik-Dienstleister vor Ort

optimaler und einfacher Umschlag aller Güter
und Waren. Von klein bis zu XXL-Transporten



Industrieflächen & -grundstücke

optimale Möglichkeiten zur Entfaltung auf über
280 ha (davon 75 ha voll erschlossen)



CleverReach bleibt Sponsor

Sein Engagement als einer der Hauptsponsoren bei den EWE Baskets Oldenburg hat das Unternehmen CleverReach verlängert. Der Anbieter für E-Mail-Marketing und der Club haben dies bei einem Empfang von Basketball-Legende Rickey Paulding im Firmensitz in Rastede bekannt gegeben. Sebastian Strzelecki, CEO des Unternehmens, erinnerte, der Beginn der Karriere des Basketballers in Oldenburg sowie der Erfolgsstory von CleverReach fielen in das Jahr 2007. Strzelecki wird künftig dem Aufsichtsrat der EWE Baskets angehören (Foto v. l.: Sebastian Strzelecki, Rickey Paulding und Claus Andresen, Leiter Sponsoring und Vermarktung bei den EWE Baskets).

Foto: CleverReach



www.nehlsen.com

WIR HOLEN'S AB

Nehlsen – Ihr regionaler Partner



Nehlsen AWG GmbH & Co. KG
 Fuhlrieger Allee 2 | 26434 Wangerland/Wiefels
 Tel.: 04461 9987-0 | info.awg@nehlsen.com

Nehlsen Cloppenburg GmbH & Co. KG
 In der Riede 3 | 49692 Cappeln
 Tel. 04471 18432-0 | info.cappeln@nehlsen.com



TORSYSTEME, DIE MIT SICHERHEIT ÜBERZEUGEN!

Maßgeschneiderte Tortechnik-Lösungen für Gewerbe- und Industriekunden

- Industrie-Sectionaltore
- Rolltore und Rollgitter
- Schnellauftore
- Feuerschutz- und Schiebetore
- Stahl- und Feuerschutztüren
- Verladetechnik und Andockschrüzen

Montage, Reparatur,
 Wartung und Prüfung durch
 qualifiziertes Fachpersonal

MK Siemer Tortechnik GmbH
 Lohacker 32, 26188 Edewecht
 Tel.: + 49 4405 - 4 89 00-0

Nehmen Sie Kontakt auf!
WWW.MKSIEMER.DE

Jubiläen



150 Jahre

Bültmann & Gerriets GmbH
Lange Str. 57
26122 Oldenburg

100 Jahre

Carl Holterhus e. Kfm.
Lange Str. 31 – 33
49661 Cloppenburg

50 Jahre Kartonagenfabrik

Bad Zwischenahn. 1972 gründete Udo Burmeister die Oldenburger Kartonagenfabrik, die bereits 1973 nach Bad Zwischenahn umzog. Seit 1999 führt das Ehepaar Ulf und Sabine Burmeister das Unternehmen in zweiter Generation fort. Zum 50. Jubiläum rückt nun Florian Münch Glatzer als neues Mitglied in die Geschäftsführung. Er kennt das Familienunternehmen seit seiner Ausbildung und war zuletzt als Produktionsleiter tätig. Mit 35 Mitarbeitern stellt die Fabrik heute auf 6500 Quadratmetern Produktions- und Lagerfläche Verpackungen aus Wellpappe für Industriekunden aus der Region her.



Bettenfachgeschäft seit 25 Jahren

Rastede. Tim Kriewolt gründete 1997 sein Fachgeschäft „Das Bett“ in der Oldenburger Straße in Rastede. Seine Frau Sabine stieg 2010 mit in den Betrieb ein. Das Unternehmen verlegte seine Räumlichkeiten in das ehemalige „Spille-Haus“ und verdoppelte dadurch die Betriebsfläche auf 400 Quadratmeter. Die neuen Räume wurden dazu von einer Innenarchitektin den Bedürfnissen entsprechend umgestaltet und modernisiert. Heute haben die Eheleute zwei Geschäfte: das Hauptgeschäft mit Betten in Rastede und einen Conceptstore in der Oldenburger Kurwickstraße.

25 Jahre

RETAN Im- & Export GmbH
Finkenweg 26
49439 Steinfeld

Enno Brunken GmbH
Landtechnischer Lohnbetrieb
Hauptstraße 106
26345 Bockhorn

Heinrich Drees (Computerservice)
Vösseberge 7
49699 Lindern

Manfred Henken (Buchführungshilfe)
Lienestr. 6
26919 Brake

Uwe Klimek (Vermietung von Wasser- u. Luftfahrzeugen)
Am Huntetal 6
27793 Wildeshausen

BZN Bauzentrum Wilhelmshaven
GmbH & Co. KG
Groß Belt 9
26389 Wilhelmshaven

Rainer Warns (Versicherungsvertreter)
Gerhard-Stalling-Str. 47
26135 Oldenburg

PERSO Plankontor GmbH
Unnerweg 88
49688 Lastrup

49429 Visbek
EMS Elektromechanische
Schaltsensoren GmbH
Industriestr. 40
26219 Bösel

Ralf Blase (DJ/Veranstaltungsservice)
Dünsener Str. 1 a
27755 Delmenhorst

Semcoglas Holding GmbH
Langebrügger Str. 10
26655 Westerstede

Lisa Puls (Pension)
Im Tief 14
26215 Wiefelstede

Stephan Tebbe (Gartencenter)
Falkenrotter Str. 176
49377 Vechta

hagebaumarkt Damme GmbH & Co. KG
Wiesenstr. 9
49401 Damme

Rainer Schloßhauer
(Event-Marketing & -Service)
Tengestr. 1
26388 Wilhelmshaven

Torsten Lestin (Computerservice)
Lange Str. 20, 27243 Harpstedt

Stern Apotheke Armin Blömer e.K.
Hinter den Gärten 2
49632 Essen

Zeit-Zeichen Werbe-GmbH
Im Gewerbegebiet 20
26419 Schortens

TERRATEC Baustoff & Boden GmbH
Göttinger Weg 6
27243 Harpstedt

Landhandel Rainer Bruns GmbH & Co.
Am Bahnhof 50

Martin Baumann (Handel
mit restaurierten Möbeln/
Tischlerarbeiten)
Im Brook 20
26127 Oldenburg



Stefan
Kreymborg

Martin Küttemeyer
(Reisebüro/Segelreisen)
Pappelhof 6
27749 Delmenhorst

Carsten Ehlert (Tonstudio)
Kaspersweg 112
26131 Oldenburg

ZABT Zentrum für ambulante
Bewegungs- und Trainingstherapie
GmbH
Ziegelweg 33 a
27777 Ganderkesee

Lkw-Waschanlage seit 25 Jahren

Bakum. Die Lkw-Waschanlage „TruckWash24“ wurde 1997 von Jürgen Muhle gegründet. 2015 übernahm Stefan Kreymborg die Firmenleitung. Das Unternehmen zählt seither zu den größten Waschanlagen in Europa und hat seine Wurzeln im niedersächsischen Bakum. Der Standort wurde 2006 erweitert und ermöglicht heute die Reinigung an zehn Waschplätzen gleichzeitig. Ein weiterer Standort kam 2014 in Bremen dazu – sowie 2022 zum 25. Firmenjubiläum ein hochmoderner Neubau in Fulda. Mit rund 35 Mitarbeitenden konzentriert sich das Unternehmen heute rund um die Uhr auf die Reinigung und Betankung von Nutzfahrzeugen.

H + B Umweltpartner Ingenieur-
gesellschaft mbH
Diedrich-Brinkmann-Str. 40
26125 Oldenburg

Tom Saß (Auto-Aufbereitung)
Moorkampstr. 26
27755 Delmenhorst

Jürgen R. Viertelhaus



Foto: Vierol AG

Oldenburg. Am 28. Mai feierte Jürgen R. Viertelhaus, Gründer der heutigen Vierol AG, seinen 80. Geburtstag.

Angefangen 1967 als Vertriebsleiter im Ersatzteilgeschäft eines mittelständischen Unternehmens in Essen, betätigte er sich bald darauf in Handels-, Vertretungs- und Beratungsgeschäften mit dem Schwerpunkt Export. 1977 gründete Viertelhaus die Vierol Automotive GmbH in Rastede. 1998 erfolgte die Umstellung auf eigene Marken für elektronische Automobil-Bauteile, u. a. in Klimatechnik und Sensorik, und für Motor- und Getriebekomponenten. 2002 wurde die Firma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Der folgende Aufbau von Tochtergesellschaften in Singapur und Shanghai hatte großen Anteil an der wirtschaftlich erfolgreichen Expansion des Unternehmens in mehr als 125 Ländern weltweit. 2016 übernahm Tochter Mirja Viertelhaus-Koschig als Vorstandsvorsitzende die Führung des Familienunternehmens, das seine Zentrale in Oldenburg hat.



Visualisierung: P3 Logistic Parks

Aufschwung am JadeWeserPort

Bis Anfang 2025 sollen im Güterverkehrszentrum am JadeWeserPort in Wilhelmshaven drei Logistikhallen mit einer Hallenfläche von insgesamt gut 122.000 Quadratmetern errichtet werden. Inklusiv knapp 11.000 Quadratmetern Mezzanin und 7000 Quadratmetern Bürofläche ergeben sich rund 140.000 Quadratmeter vermietbare Logistikfläche. Die Hallen haben eine Höhe von 12 Metern, 17 ebenerdige Tore und 111 Überladebrücken. Alle Hallendächer sollen großflächig mit Photovoltaikanlagen bebaut werden. Bauherr ist P3 Logistic Parks, einer der führenden Immobilienentwickler in Europa. „Stadt und Umland werden vom weiteren Angebot an qualifizierten Arbeitsplätzen profitieren“, sagt Andreas Bullwinkel, Geschäftsführer der Container Terminal Wilhelmshaven JadeWeserPort-Marketing GmbH & Co. KG.

BÜFA-Gruppe

Stark in der Krise

Oldenburg. Das Chemieunternehmen BÜFA aus Oldenburg meldet für 2021 eine positive Geschäftsentwicklung. Dazu beigetragen hat laut Geschäftsführer Felix Thalmann die gute Verfügbarkeit von Rohstoffen sowie hohe Lagerkapazitäten.

Die Gruppe steigerte ihren konsolidierten Umsatz im Vergleich zu 2020 von 244 auf 343 Millionen Euro und erhöhte die Absatzmengen um rund 10 Prozent auf 251 tausend Tonnen. Das ordentliche Ergebnis vor Zinsen und Steuern: 26 Millionen Euro.

Während das Chemiehandelsgeschäft und der Composite-Bereich zulegten, blieb die Entwicklung bei den Reinigungssystemen auch aufgrund der Pandemie verhalten. Insgesamt will BÜFA ihr organisches Wachstum beschleunigen.

In den letzten Monaten war die Nachfrage in allen Geschäftsbereichen hoch. Welche Folgen neben der strikten Null-Covid-Strategie Chinas der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine haben wird, bleibe abzuwarten, so das Unternehmen.

In der Vergangenheit waren die Ukraine und Russland sowohl Absatz- als auch Bezugsgebiete. Nach dem russischen Überfall auf die Ukraine habe die BÜFA-Gruppe keine neuen Geschäfte mehr mit Russland abgeschlossen. Durch beide politischen Entwicklungen stiegen aber die Preise für Energie und Rohstoffe immens. Sorgen bereiteten die dadurch unter Druck geratenen Margen und steigende Logistikkosten.

Das Familienunternehmen mit 650 Beschäftigten konzentriert sich weiter auf

Nachhaltigkeit mit dem Ziel der Klimaneutralität und der Transformation hin zu einer Kreislaufwirtschaft. In einem ersten Schritt hat BÜFA 2021 durch Kompensationsmaßnahmen die Emissionen im direkten Einflussbereich an den deutschen Standorten klimaneutral gestellt.

Derzeit werden alle Produkte und Rohstoffe hinsichtlich ökologischer Aspekte bewertet. Die Gruppe setzt zudem verstärkt erneuerbare Energien ein. Neben der Verwendung von Strom aus regenerativen Quellen, erzeugt das Unternehmen mit einer Photovoltaikanlage selbst Strom und ist in Gesprächen über einen Windpark in Rastede. Eine Projektgruppe beschäftigt sich außerdem damit, wie BÜFA abwasserfrei produzieren könnte.



Cyberschutz
von EWE business

Wir schützen Ihr Werk im **N€+zW3Rk**

Unternehmerpreise Oldenburger Münsterland

Botschafter für starke Wirtschaft

Vechta. Pandemiebedingt wurden erst jetzt die Unternehmerpreise des Oldenburger Münsterlandes für das Jahr 2021 vergeben. Dabei ist neben Franz Grimme, der für sein „Unternehmerisches Lebenswerk“ geehrt wurde, erstmals ein Ehepaar „Unternehmer des Jahres 2021“ geworden: Ulla und Walter Kampers, Inhaber der nordluft Wärme- und Lüftungstechnik in Lohne.

„Existenzgründer des Jahres“ darf sich Stephan Kallage von Eska Hydraulik in Vechta nennen. Der Landmaschinenmechaniker machte sich mit 47 Jahren selbständig und berät heute Kunden weltweit zu Hydrauliklösungen. Über den „Innovationspreis“ des Oldenburger Münsterlandes durfte sich Oliver Rasche von Alpha Robotics, ebenfalls Vechta, freuen. Der Er-

finder eines taktischen Einsatzroboters für die Feuerwehr und Zivilschutzeinrichtungen beschäftigt in seinem Unternehmen inzwischen fast 20 Spezialisten.

Nicht enden wollenden Applaus bekam Franz Grimme auf der Preisverleihung. Der 76-Jährige stehe wie kaum ein anderer Firmenchef im Oldenburger Münsterland für den Gleichklang aus Heimatverbundenheit und weltweitem Geschäftserfolg, so Laudator Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel, Präsident des Bundesinstituts für Risikobewertung. Nachdem er 1980 die Geschäftsführung der von seinem Urgroßvater gegründeten Landmaschinenfabrik übernommen hatte, habe er die Modernisierung des Familienbetriebs vorangetrieben und den Namen Grimme zu einer Weltmarke gemacht. Dabei habe der



Franz und Christine Grimme

Foto: Grimme

Ehrenbürger der Stadt Damme stets die menschlichen Aspekte im Blick behalten – auch außerhalb der eigenen Firma.

Zu den als „Unternehmer des Jahres 2021“ ausgezeichneten Ulla und Walter Kampers sagte Silvia Breher, Bundestagsabgeordnete und stellvertretende CDU-Vorsitzende: „Sie liefern ein Beispiel für viel Mut, Unternehmergeist und Kreativität und wissen, dass das Unternehmen ohne die Mitarbeiter nicht erfolgreich sein kann.“ Beide gemeinsam setzten sich mit großem Engagement tagtäglich für ihre Mitarbeiter ein.

Die nächste Preisverleihung für das Jahr 2022 ist am 25. November in Cloppenburg.

hafen⁺

Menschen. Umwelt. Wirtschaftskraft.

Was NPorts alles im Rahmen der Nachhaltigkeitsinitiative hafen⁺ tut, erfahren Sie unter www.hafenplus.de

Folgen Sie uns auf

Geschäftsführer Thomas Hayen
(r.) und Bjarne Wiesehan (l.) mit
Produktentwickler Adrian Jagusch

Foto: Andreas Burmann

Junge
Firmen

Fan12, Oldenburg

Gründung: 2018

Köpfe: Thomas Hayen (35), Bjarne Wiesehan (28), Adrian Jagusch (27) und 32 Mitarbeiter

Geschäftsmodell: Fan12 erstellt kostenlos Online-Vereinsshops für Amateursportvereine. Das Team übernimmt neben dem Design der Produkte und dem Betrieb des Shops auch das gesamte Fulfillment sowie die Kundenkommunikation. Die verkauften Produkte werden bei Fan12 inhouse bedruckt. Die Vereine haben keinen Aufwand und profitieren von einer großen Werbewirkung.

Idee: In ihrem Sportverein bemerkten die Gründer, dass die Mitglieder möglichst aufwandslos vordesignte Fanprodukte erwerben möchten. So entstand die Idee, individualisierte Produkte für Vereine zu entwickeln.

Geschäftsziel: Jeder Sportler in Deutschland und später in Europa soll auf ein Sortiment aus individuellen Vereinsprodukten zugreifen können – so, wie es Profisportler aus ihren Vereinen kennen. Daher ist das Ziel, die Anzahl der Fan12-Partnervereine kontinuierlich zu erhöhen.

Markt: Der Verkauf der Produkte durch die Shops findet online statt. Die meisten der kooperierenden Vereine stammen aus dem Sportbereich.

Kooperationen: Neben den bekannten Marken, die sich im Sortiment der Online-shops wiederfinden, profitieren deutschlandweit schon mehr als 1500 Vereine von individuellen Fan12-Shops.

Internet: fan12.de



Foto: Steelwind Nordenham GmbH

Stahlpfähle für Windpark

Die Steelwind Nordenham GmbH wird für den Nordsee-Windpark „He Dreiht“ 64 Monopiles liefern. Jeder Monopile ist rund 70 Meter lang, hat einen Durchmesser von 9,2 Metern und wiegt bis zu 1300 Tonnen. Produktionsstart soll August 2023 sein. Der Windpark liegt 85 Kilometer nördlich von Borkum und 110 Kilometer westlich von Helgoland und zählt zu den größten Europas. Er kommt als einer der ersten weltweit ohne staatliche Förderung aus. Baubeginn soll im ersten Halbjahr 2024 sein, Inbetriebnahme 2025. Der erzeugte Strom kann rund eine Million Haushalte versorgen.

Graepel

Blechspezialist in Indien

Löningen. Die Friedrich Graepel AG mit Hauptsitz im südoldenburgischen Löningen hat ihren Umsatz auf ein Rekordhoch geschraubt. Die Erlöse stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 30 Prozent auf 109 Millionen Euro. Das Familienunternehmen mit 700 Beschäftigten ist seit 1889 ganz auf die so genannte Kaltumformung von Blechen ausgerichtet.

Die Entwicklung der Weltwirtschaft mit Corona habe das Management vor große Herausforderungen gestellt. „Wir mussten vielerorts gegensteuern und optimieren“, so die Vorstände Carlo und Felix Graepel. Nach wie vor schwierig seien die Lieferketten. Die Kosten seien zudem teils erheblich gestiegen.

Ein Großteil der Umsatzsteigerung hat Graepel im Bereich Fahrzeugbau realisiert. Als Zulieferer entwickelt und fertigt das Unternehmen Komponenten und Baugruppen wie Luftgitter für Nutzfahrzeuge, Bau- und Landmaschinen sowie Pkw. „Durch namhafte Markenkunden, die globale Ausrichtung, den Leistungsumfang und das tiefe Know-how“ sei man sehr gut aufgestellt, heißt es. Kein Wettbewerber in der Branche produziere mit fünf Werken auf drei Kontinenten.

Das neue Werk in Indien hat den Betrieb hochgefahren. Der Bedarf der asiatischen Märkte, vor allem in der Landwirtschaft, sei vielversprechend. Auch das Werk in den USA entwickle sich „prächtig“. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen erwarten die Vorstände weiter steigende Umsätze.



Foto: Graepel

Felix (l.) und Carlo Graepel

Intensiv-Vorbereitungskurse auf die Ausbilder-Eignungsprüfung (AEVO) in 1 Woche

► 2022: 08.08. / 19.09. / 26.09. / 24.10. / 07.11. / 28.11.



Bildungskontor GmbH · Gerd Wilkens
Am Wendehafen 8 – 12 · 26135 Oldenburg
Tel. 0441 9266130 · wilkens@bildungskontor.de
www.bildungskontor.de

WAMMUT
BUNDESWEITE AKTIVVERNICHTUNG
MIT REGIONALER KOMPETENZ
Datenvernichtung

AUGUSTIN
ENTSORGUNG

PREISWERT. EINFACH. SICHER.

♦♦♦ Aktenvernichtung / Datenträgervernichtung / Festplattenvernichtung

www.mammut-aktenvernichtung.de



„Unser System misst in Hunderstel Millimetern.“

Geschäftsführer Holger Broers

Foto: Andreas Burmann



Läuft! Mit Hochschulen kooperieren

Präzise Bohrungen optimieren OPs

Name und Sitz des Unternehmens

AXIOS 3D® Services, Oldenburg

Produkt bzw. Dienstleistung

optische Messsysteme, Kamerakalibrierungen für autonomes Fahren

Internet

axios3d.de

ihk.de/oldenburg/kooperationen

Was war die Problemstellung?

Auf dem Markt waren keine langzeitstabilen optischen Messsysteme verfügbar. Zudem war das volle mathematische Potenzial bei den auf dem Markt befindlichen Messsystemen nicht ausgeschöpft.

Wie entstand der Kontakt zur Wissenschaft?

Geschäftsführer Holger Broers war bis 1999 wissenschaftlicher Mitarbeiter am „Institute for Applied Photogrammetry and Geoinformatics“ der Jade University of Applied Sciences in Oldenburg. Er begleitete die Ausgründung der Firma AXIOS 3D® Services GmbH.

In welcher Form haben Sie zusammengearbeitet?

Eine an der Hochschule entwickelte Software ermöglichte es, optische Abbil-

dungseigenschaften zu bestimmen und modellieren. Axios 3D nutzt diese Software in weiterentwickelter Form noch heute. Wir stellen zusammen mit der Hochschule seit mehr als zwanzig Jahren gemeinsame Forschungsanträge. Diese münden in Projekte und generieren weiteres Know-how.

Wie wichtig ist die Zusammenarbeit?

Forschung in kleinen Betrieben ist nur am Rande möglich. Wir ergänzen sie mit Auftragsentwicklungen. Auf diese Weise haben wir ein optisches Messsystem für Präzisionsbohrungen in den menschlichen Schädel entwickelt. Es misst die Lage des Bohrers zum menschlichen Kopf kontinuierlich in wenigen Hunderstel Millimetern. Die Entwicklung dieses Systems war nur in Kooperation mit der Hochschule möglich.

Qualifikation anerkennen

Nicht immer sind ausländische
Berufsabschlüsse mit
deutschen vergleichbar.
Ein Kompetenzzentrum
prüft sie.

Interview mit Heike Klembt-Kriegel

Für die Prüfung ausländischer Berufsqualifikationen in den Wirtschaftszweigen Industrie, Handel, Gastronomie und Dienstleistungswirtschaft haben 76 IHKs vor zehn Jahren FOSA gegründet (Foreign Skills Approval/Nürnberg). Sie bündeln damit die notwendige Expertise zu Sprachen und Ländern. FOSA arbeitet aufgrund eines gesetzlichen Auftrags und klärt, inwieweit ausländische Berufsqualifikationen mit deutschen Abschlüssen vergleichbar sind. Den Hintergrund und Details erläutert FOSA-Geschäftsführerin Heike Klembt-Kriegel in einem Interview.

Frau Klembt-Kriegel, was ist bei der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse durch FOSA maßgeblich? Antragsberechtigt sind Personen, die einen staatlich anerkannten ausländischen Berufsabschluss erworben haben. Bei der Gleichwertigkeitsfeststellung steht die Frage im Mittelpunkt, ob wesentliche Unterschiede zwischen der ausländischen Berufsqualifikation und der aktuellen Ausbildungsordnung des entsprechenden deutschen Berufes bestehen, Kriterien hierfür sind Dauer und Inhalt.

Gibt es ein Recht auf Anerkennung?

Mit dem im April 2012 in Kraft getretenen Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) wurde erstmals auch für den Bereich der dualen Ausbildungsberufe ein rechtsverbindlicher Anspruch geschaffen, nach einheitlich definierten Maßstäben zu überprüfen, inwieweit ausländische Berufsqualifikationen mit deutschen Berufsausbildungen vergleichbar sind.

Wie lange dauert eine Prüfung?

Gerechnet ab dem Zeitpunkt, an dem der zuständigen Stelle die benötigten Unterlagen vollständig vorliegen, muss das Verfahren innerhalb einer gesetzlichen Frist von drei Monaten im Standardverfahren sowie zwei Monaten im beschleunigten Anerkennungsverfahren für Arbeitgeber abgeschlossen sein.

Wie viele Fälle bearbeitet FOSA im Jahr?

Seit ihrer Gründung parallel zum Inkrafttreten des BQFG hat die IHK FOSA über 45.000 Anträge zu Ausbildungsabschlüssen aus 153 Ländern bearbeitet. Die Zahl der pro Jahr gestellten Anträge steigt kontinuierlich an, insbesondere im Zusammenhang mit dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz seit März 2020.

Wo liegen die Schwerpunkte – um welche Branchen und Länder geht es?

Es fragen nahezu alle Branchen aus dem IHK-Spektrum nach. Die Chancen des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes werden nach unserer Erfahrung besonders im Hotel- und Gaststättengewerbe sowie bei den Berufskraftfahrern genutzt. Die meisten Anträge kommen derzeit aus den Ländern des Westbalkans und des Maghreb sowie seit einiger Zeit auch in hoher Zahl aus der Türkei.

Was sollte ein Unternehmen tun, wenn es Dienste der FOSA nutzen will?

Bevor ein Arbeitgeber einen Antrag bei uns einreicht, empfehlen wir, sich beraten zu lassen, zum Beispiel bei der örtlichen IHK. Die Unternehmen sind inzwischen oft die Treiber der Anerkennungsverfahren. Sie holen die Fachkräfte aus dem Ausland oder haben schon jemanden im Un-

ternehmen, den sie anerkennen lassen wollen. Gemeinsam mit den Antragstellern kümmern sie sich um das Verfahren und übernehmen die Gebühren. Und wenn es zunächst nur eine teilweise Anerkennung der Qualifikation gibt, unterstützen die Unternehmen die Antragsteller oft dabei, die vollständige Anerkennung zu erlangen. Im Falle einer Zuwanderung empfehlen wir, die Zeit für die Vorbereitungen der Zuwanderung auch für die Durchführung des Anerkennungsverfahrens zu nutzen.

Was hat sich in zehn Jahren, also seit Beginn der FOSA-Arbeit, besonders verändert?

Zu Beginn hatten wir überwiegend Antragstellende, die schon einen Wohnsitz in Deutschland hatten und ihren Bildungsabschluss in EU-Ländern erworben hatten. Das hat sich mit dem Zuzug von Geflüchteten ab 2015 deutlich geändert. Ab März 2020 hat dann das Fachkräfteeinwanderungsgesetz die Zuwanderung nach Deutschland auch für beruflich Qualifizierte aus Drittstaaten erleichtert. Zuvor war das dem Grunde nach für Inhaber akademischer Abschlüsse möglich. Seither bekommen wir viele Anträge von Drittstaatlern direkt aus dem Ausland.

**Interview: IHK Darmstadt/
Michael Bruns, Oldenburgische IHK
ihk-fosa.de**



**Heike Klembt-Kriegel
ist Geschäftsführerin der FOSA.**

**Ansprechpartnerin bei der IHK:
Antje Baade, 0441 2220-453,
antje.baade@oldenburg.ihk.de**

Steuertipp

Grundsteuer: Vorbereitung läuft

Mit einer Reform zum 1. Januar 2025 wird die Grundsteuer neu berechnet. Aber schon in diesem Jahr wollen die Finanzämter den Grundbesitz neu bewerten und neue Messbeträge festsetzen.

Die Finanzämter verlangen dazu bis 31. Oktober 2022 eine Auskunft. Seine künftige Grundsteuer kann man bereits jetzt mit ein paar Daten berechnen.

Um die Neubewertung durchführen zu können, benötigt das Finanzamt bis 31. Oktober für jedes Grundstück eine „Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwerts“. Dazu hat es Schreiben verschickt. Der Grundsteuerwert setzt sich aus den folgenden Faktoren zusammen:

- Fläche des Grundstücks,
- Fläche des Gebäudes,
- Nutzung der Immobilie,
- Bodenrichtwert des Grundstücks und
- durchschnittlicher Bodenrichtwert der Gemeinde.

Mit den angegebenen Werten der Eigentümer ermittelt das Finanzamt die neue Grundsteuer. Es berücksichtigt allerdings dazu weitere, feste Werte. Das Alter oder

der Zustand eines Gebäudes spielen für die Bewertung übrigens keine Rolle. Vielmehr wendet das Finanzamt dann feste Berechnungsgrößen an:

- für das Grundstück 0,04 Euro/Quadratmeter
 - für Gebäude 0,50 Euro/Quadratmeter.
- Die Grundsteuermesszahl beträgt sowohl für den Grund und Boden als auch für Gebäudeflächen 100 Prozent. Bei Wohnflächen ermäßigt sich die Steuermesszahl auf 70 Prozent. Bei denkmalgeschützten Gebäuden und sozialem Wohnungsbau reduziert sich die Grundsteuermesszahl um weitere 25 Prozent.

In Niedersachsen spielt auch der Lage-Faktor eine besondere Rolle: Der Bodenrichtwert des Grundstücks wird geteilt durch den durchschnittlichen Bodenwert der Gemeinde, und das Ergebnis wird hoch ^{0,3} genommen. Er wird auf

zwei Nachkommastellen gerundet. Die Bodenrichtwerte und Durchschnittswerte übermittelt die Vermessungs- und Katasterverwaltung an die Finanzämter. Grundstücksbesitzer können den Faktor mithilfe des Grundsteuer-Viewers nachvollziehen, der auch für jede Gemeinde den durchschnittlichen Bodenwert veröffentlicht.

Wer seine zukünftige Grundsteuer berechnen will, wendet folgende Formel an:

Grundsteuermessbetrag =
Grundstücksfläche x 0,04 Euro/Quadratmeter x Lagefaktor x Grundsteuermesszahl + Gebäudefläche x 0,50 Euro/Quadratmeter x Lagefaktor x Grundsteuermesszahl

Grundsteuer =
Grundsteuermessbetrag x Hebesatz der Gemeinde

grundsteuer-viewer.niedersachsen.de

Wir stehen auch auf Stahl. Nur anders!



JANNECK
Stahlhallen & Stahlbau

www.stahlhallen-janneck.de
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0



JähniG
PARKSYSTEME



Kurt JähniG GmbH & Co.
Baumschulenweg 20
26127 Oldenburg

Tel: 04 41 / 2 18 63-0
Fax: 04 41 / 2 18 63-29
Mail: info@jaehniG.de

www.jaehniG.de

Mund auf gegen Blutkrebs.

www.dkms.de



Wir besiegen Blutkrebs.

Monika Kretschmer und Jörg Wilke mit dem Prototypen eines Wärmedämmsystems der Firma Therm-O-Air, Friesoythe.



Wissen in Firmen bringen

Die Netzwerker

Universitäten und Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Organisationen – laufend gewinnen Forschende neue Erkenntnisse auf verschiedensten Gebieten. Nicht zum reinen Selbstzweck: Viele Gründerinnen und Gründer, aber auch bestehende Unternehmen, profitieren von frischem Wissen. Bei der IHK sorgen Monika Kretschmer und Jörg Wilke dafür, dass dieses Wissen zu den Firmen gelangt. Sie sind als Innovationsberater Schnittstelle zwischen Forschung und Unternehmen.

„Wir begleiten Unternehmen von der Idee bis zum konkreten Produkt“, erklärt Kretschmer. Ihre Unterstützung ist in verschiedenen Phasen gefragt. So kommen Gründungswillige zu ihr, um ihre Einschätzung zur Marktfähigkeit eines Produktes oder einer Idee zu er-

fragen. Eingesessene Unternehmen wenden sich an sie, um sich zum Schutz geistigen Eigentums beraten zu lassen oder um zu erfahren, welche Förderprogramme etwa für die Anschaffung spezieller Maschinen in Frage kommen. Jeder Fall ist individuell.

Wie seine Kollegin Kretschmer greift auch Wilke auf sein großes Netzwerk an Kontakten zurück. Häufig ziehen sie Kooperationspartner hinzu, die spezielle Förderung oder Beratung bieten. Bei den Firmen kommt das gut an. „Viele erzählen uns, dass sie es sehr zu schätzen wissen, dass wir ihnen zuhören und uns in ihre Anliegen eindenken“, sagt Wilke. Gemeinsam denke man weiter und überprüfe, welcher Kontakt von Nutzen sein könne, um eine Geschäftsidee weiter zu entwickeln und zu verwirklichen.

Innovation ist nicht nur für junge Firmen wichtig, um am Markt eine

Chance zu haben. Auch gestandene Unternehmen beschäftigt das Thema. Digitalisierung und weltweite Krisen verändern Geschäftsmodelle, Produkte und Dienstleistungen nachhaltig. Bewährtes gerät auf den Prüfstand. Innovative Ansätze müssen her. „Der Innovationsdruck auf Unternehmen ist definitiv größer geworden“, meint Wilke. „Lebenslanges Lernen und Flexibilität sind wichtiger denn je, um wettbewerbsfähig zu bleiben.“ Innovation beginne bei einer Unternehmenskultur mit flachen Hierarchien, die Mitarbeitende ermuntere, eigene Ideen einzubringen.

Kretschmer ist auch nach vielen Jahren beruflicher Erfahrung immer noch fasziniert davon, was Unternehmen zustande bringen, wenn ihnen der Zugang zu neuen Erkenntnissen vermittelt wird. „Dann wird Innovation erlebbar“, sagt sie. **Karen Knop**

Bonus für Digitales

Kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, der Life-Sciences, E-Health, des Handwerks sowie kleine freiberufliche Planungsbüros im Bereich des digitalen Bauens können bei der NBank Hannover erneut den „Digitalbonus“ beantragen. Das Förderprogramm für Digitalisierung unterstützt mit nicht rückzahlbaren Zuschüssen Investitionen zur Digitalisierung von Produkten, Dienstleistungen oder Prozessen sowie zur Verbesserung der IT-Sicherheit. Die Investition muss mindestens 5000 Euro betragen. Der einmalige Zuschuss bei kleinen Unternehmen beträgt 40 Prozent, bei mittleren Unternehmen 20 Prozent, die maximale Fördersumme 10.000 Euro. Kontakt: Monika Kretschmer, IHK, 0441 2220-442, kretschmer@oldenburg.ihk.de

ihk.de/oldenburg/digitalbonus

Ausbildung: Berichtsheft wird digital

Tages- und Wochenberichte verfassen, einreichen, sichten und freizeichnen – der Ausbildungsnachweis kann für Auszubildende und Ausbilder im Alltag gleichermaßen aufwändig sein.

Mit dem digitalen Berichtsheft haben die IHKs ein Angebot entwickelt, das die Pflege des Ausbildungsnachweises für alle Beteiligten zeitgemäßer, einfacher und intuitiver gestaltet. Das digitale Berichtsheft ist die erste Ausbaustufe des neuen Serviceportals Bildung, einem Serviceangebot der IHKs für Kunden und Mitgliedsunternehmen, über das alle Standardprozesse der beruflichen Aus- und Weiterbildung abgewickelt werden können.

Unternehmen, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Azubis, die das digitale Berichtsheft nutzen möchten, benötigen hierfür lediglich im Vorfeld eine einmalige Registrierung unter „meine.ihk.de“. Eine Schritt-für-Schritt Anleitung zur Registrierung gibt es auf unserer Internetseite.

ihk.de/oldenburg/berichtsheft



Wir machen jetzt auch
BOGENDRUCK

Flyer, Zeitschrift oder Imagebroschüre,
Briefpapier, Geschäftsbericht oder Beilage.
Wir bringen Ihre Ideen aufs Papier!

Rollendruck - Bogendruck - Digitaldruck

„Wir machen Druck im Norden“. Printprodukte vielfältigster Art – qualitativ hochwertig, schnell und flexibel. Planung, Durchführung, Produktion und Auslieferung der kundenspezifischen Druckaufträge – alles aus einer Hand.

 **SKN Medien Gruppe** Ostfriesische Presse Druck GmbH
Dithmarscher Straße 6, 26723 Emden




McDonald's
Kinderhilfe

Geben Sie Ihrer
(Frei)Zeit einen Sinn!

Das Ronald McDonald Haus Oldenburg, ein Zuhause auf Zeit für Familien schwer kranker Kinder, braucht Ihre ehrenamtliche Unterstützung in den Bereichen Hauswirtschaft und Büroorganisation.

Wir freuen uns über Ihren
Anruf unter Tel.: 0441 98979-0
oder Ihre E-Mail an:
haus.oldenburg@mdk.org

**RONALD McDONALD HAUS
OLDENBURG**

Breewaterweg 5
26133 Oldenburg

www.mcdonalds-kinderhilfe.org

Zuhause auf Zeit

Termine

Anmeldung und weitere Veranstaltungen: ihk.de/oldenburg/termine

Thema	Datum	Uhrzeit	Veranst.-Nr.
Unternehmens- und Gründersprechtag*	Mi, 13. Juli	ab 9 Uhr	16188853
Sprechtage Unternehmensnachfolge*	Do, 21. Juli	ab 9 Uhr	16195600
NBank-Finanzierungssprechtag*	Mi, 27. Juli	ab 9 Uhr	16188865
Unternehmens- und Gründersprechtag*	Mi, 10. August	ab 9 Uhr	16188853
Workshop: BWA – nicht nur abheften, sondern effektiv analysieren	Do, 25. August	17 bis 20 Uhr	16189433
CE-Sprechtag online*	Di, 30. August	ab 9 Uhr	161162520
Innovationen made in Niedersachsen – Besuche bei den Machern	Di, 30. August	16 bis 19 Uhr	161163433
NBank-Finanzierungssprechtag*	Mi, 31. August	ab 9 Uhr	16188865
Exportsprechtag*	Di, 6. September	ab 9 Uhr	161156949
Workshop: Betrieblicher Ausbildungsplan	Di, 6. September	16 Uhr	161156782
Sprechtag: Das digitale Büro	Do, 8. September	ab 9 Uhr	161160258
Unternehmens- und Gründersprechtag*	Mi, 14. September	ab 9 Uhr	16188853
Unterstützung im Krisenfall: Runder Tisch	Fr, 16. September	ab 9 Uhr	161102338
Sprechtag: Wie ich mein Rating verbessern kann*	Mo, 19. September	ab 9 Uhr	16189437
Sprechtag: Webseiten-Check*	Mi, 28. September	ab 9 Uhr	16189435
NBank-Finanzierungssprechtag*	Mi, 28. September	ab 9 Uhr	16188865

*45-minütige Einzeltermine zur individuellen Beratung

21. Juli

Nachfolge klären

Die IHK lädt am Donnerstag, 21. Juli, ab 9 Uhr zum Nachfolge-Sprechtag ein. Telefonisch oder per Video können sich Mitgliedsunternehmen, die ihren Betrieb abgeben wollen, beraten lassen. Auch Gründer, die mit der Übernahme eines bestehenden Unternehmens den Weg in eine Selbstständigkeit gehen wollen, können in vertraulichen, 45-minütigen Einzelgesprächen ihre Fragen klären und sich Ratschläge zur weiteren Vorgehensweise holen.

ihk.de/oldenburg/event/1619560

30. August

Innovativ werden

#GemeinsamInnovativ: Unter diesem Motto öffnen sieben innovative Unternehmen aus sieben IHK-Bezirken den Mitgliedsunternehmen die Türen, um ihre neuesten Innovationen vorzustellen. Den Auftakt macht am Dienstag, 30. August, um 16 Uhr die Firma Alpha Robotics in Vechta. Sie zeigt den serienreifen „Wolf R1“, ein autonom fahrendes Löschfahrzeug (Bild). Der „Multitool-Roboter“ für die Feuerwehr kann unter anderem Ventile, Türen und Tore öffnen sowie Gefahrstoffe erkennen. Die Veranstaltungsreihe will Impulse für eigene Innovationen geben.

ihk.de/oldenburg/event/161163433



Foto: ©Alpha Robotics

Seminare und Lehrgänge

Weitere Angebote: ihk.de/oldenburg/seminare

Ausbilder und Trainer, Pädagogik

Vorbereitung auf die Ausbilder-
Eignungsprüfung [ihk.de/oldenburg/
LADA](http://ihk.de/oldenburg/LADA)

Auszubildende und Jungkaufleute

Fit für die Abschlussprüfung

- Alle IT-Berufe (Teil 1 der Abschlussprüfung) ab 8. August
- Kaufleute für Büromanagement (Teil 1) ab 23. August
- Industriekaufleute ab 24. August
- Kaufleute für Groß- und Außenhandels-
management Fachrichtung Großhandel
(Teil 2) ab 25. August
- Industriemechaniker/-in (Teil 2) ab 29. August
- Fachinformatiker/-in Fachrichtung An-
wendungsentwicklung (AO 2020 Teil 2) ab 6. September
- Kaufleute für Digitalisierungsmanage-
ment (Teil 2) ab 6. September
- Kaufleute für IT-System-Management
(Teil 2) ab 6. September

Knigge-Training für Auszubildende –
Gut ankommen bei Kunden, Vorgesetz-
ten und Kollegen 8. September

Büro, Sekretariat und IT

IHK-Fachkraft Office-Management
Modul 1: Effizienz in Organisation
und Zusammenarbeit ab 24. August



Digitale Change-Prozesse steuern

Die Digitalisierung transformiert Produktions- und Geschäftsprozesse und verändert Businessmodelle. Unternehmen brauchen Mitarbeitende, die die komplexen Prozesse umsetzen können. Der Lehrgang „Digital Change Manager“ vermittelt das nötige Werkzeug dafür.

Start: 24. August oder 10. Oktober, 1890 Euro

ihk.de/oldenburg/wbaktuell

Digitale Kompetenzen

- Agile/r Projektmanager/-in (IHK) ab 18. August
- Digitale/r Innovations- und
Produktmanager/-in (IHK) ab 31. August
- Data Analyst/-in (IHK) ab 2. September
- KI-Manager/-in (IHK) ab 8. September

International / Fremdsprachen

- Dual-Use-Prüfungen und Genehmi-
gungscodierungen: Y901 & Co. 21. Juli
- Warenursprung und Präferenzen/
Lieferantenerklärungen 2022 25. Juli

Marketing / Einkauf und Logistik

- Naturkostberater/-in (IHK) Grund-
stufe und Aufbaustufe ab 23. August
- Online Marketing Manager/-in ab 24. August
- Social Media Manager/-in (IHK) ab 24. und 29. August
- Instagram-Workshop – So nutzen
Sie den Business-Account richtig! 1. September

IHK Die Weiterbildung schafft Perspektiven



Informationen,
Beratung, Anmeldung:
Petra Rabe
Tel. 0441 2220-424
bildung@oldenburg.ihk.de

Das ausführliche Angebot
der IHK-Weiterbildung
(inkl. Online-Anmeldung):
ihk.de/oldenburg/seminare

Abonnieren Sie den IHK-
Newsletter mit Hinweisen
auf Seminare und Lehrgänge:
ihk.de/oldenburg/newsletter

In Kompetenz investieren

Das neue Weiterbildungsprogramm der IHK reagiert auf aktuelle Anforderungen an Unternehmen. Digitale Entwicklung und Nachhaltigkeit stehen im Fokus.

Mit unseren Weiterbildungsangeboten unterstützen wir Unternehmen und Mitarbeitende bei den Herausforderungen unserer Zeit: digitale Transformation, Fachkräftesicherung und Stabilität im unsicheren Umfeld.

Diese drei Bereiche lassen sich kaum voneinander trennen, denn eine stärker digitale Ausrichtung der betrieblichen Prozesse sorgt gleichfalls für mehr Effizienz und eine höhere Verlässlichkeit. Voll- oder teilautomatisierte Abläufe helfen dabei,

die Leistungsfähigkeit auch mit weniger Menschen zu sichern, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln und die Verlässlichkeit zu fördern.

Unsere bewährten Seminare und Lehrgänge haben wir durch neue, innovative Angebote ergänzt. So können beispielsweise die bundeseinheitlichen IHK-Zertifikatsabschlüsse KI-Manager, Digital Change, Digitale Innovations- und Produktmanager, Data Analyst oder Agile Projektmanager online erlangt werden.

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt dynamisch an Bedeutung. Es erstreckt sich über alle Unternehmensbereiche und bringt viele neue Chancen. Unser Programm bietet Webinare und Seminare zum Klimaschutzmanagement und zu den neuen Berichtspflichten sowie einen Lehrgang zur Sustainable Leadership an.

Falls Sie nach einer Weiterbildung suchen, die Sie in unserem Programm nicht finden, unterstützen wir Sie gern.

Regionale Nachfolgebörse

Angebot

GaLaBau-Unternehmen mit Baumschule aus dem norddeutschen Bereich sucht Nachfolger oder Pächter. (Chiffre: OL-A-15/22)

ihk-oldenburg.de/nachfolgebörse



Foto: Foto- und Bildagenturwerk

Kontakt:

Frank Mayer, IHK, 0441 2220-425,
bildung@oldenburg.ihk.de
ihk.de/oldenburg/seminare

Impressum

Herausgeber: Oldenburgische Industrie- und Handelskammer, Moslestraße 6, 26122 Oldenburg, Tel. 0441 2220-0, info@oldenburg.ihk.de, www.ihk.de/oldenburg

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Hauptgeschäftsführer Dr. Torsten Slink

Redaktion: Michael Bruns, Tel. 0441 2220-210, michael.bruns@oldenburg.ihk.de
Karen Knop, Tel. 0441 2220-211, karen.knop@oldenburg.ihk.de

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Ansicht des Herausgebers und der Redaktion wieder. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare. Nachdruck und elektronische Vervielfältigung des Inhalts nur nach ausdrücklicher Genehmigung, mit Quellenangabe und unter Einsendung eines Belegexemplars.

Verlag:

Kommunikation & Wirtschaft GmbH

Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe

Baumschulenweg 28, 26127 Oldenburg, Tel. 0441 9353-143, meyer@kuw.de

Anzeigenverkauf: Ralf Niemeyer (Leitung), Tel. 0441 9353-140, niemeyer@kuw.de

Basis-Layout: Sebastian Knickmann
Büro für Gestaltung, Bremen

Umsetzung: Ramona Bolte

Schriften: IBM Plex Sans / IBM Plex Serif
by Mike Abbink and Bold Monday

Abonnement-Service: Sylke Meyer, Tel. 0441 9353-143, meyer@kuw.de

Erscheinungsweise:
zehn Ausgaben im Jahr

Erscheinungstermin dieser Ausgabe:
13.07.2022

Bezugspreis: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer. Der Bezug ist für IHK-zugehörige Unternehmen kostenlos. Für andere Bezieher kostet das Jahresabonnement 20,- Euro inkl. Versandkosten und MwSt. Mindestbezug ein Jahr, danach gilt eine Kündigungsfrist von zehn Wochen zum Halbjahresende. Einzelpreis 2,- Euro zzgl. Versandkosten.

Druck: Ostfriesische Presse Druck GmbH, Emden

Verbreitete Auflage:
19.086 Exemplare, 1. Quartal 2022



Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/10935-2206-1008

New Work in Krisenzeiten

Die Arbeitswelt befindet sich in einer Zeit rasanter Veränderungen, getrieben durch Themen wie Digitalisierung, Globalisierung, Demografische Wandel und Klimawandel. Unsere hochvernetzte Welt ist ständig in Bewegung und fordert Unternehmen auf, sich mit aktuellen Entwicklungen zu beschäftigen und Lösungen für eine neue Normalität zu schaffen. Globale Krisen wie die Coronapandemie und der Krieg in der Ukraine steigern den Handlungsdruck. Gewohnheiten stehen auf dem Prüfstand und Unternehmen sind gefordert, Überzeugungen und tradierte Annahmen zu hinterfragen und Ideen zur Gestaltung der veränderten Arbeitswelt zu finden.

New Work macht Menschen und Organisationen stärker

Unsere Erfahrungen zeigen, dass Unternehmen, die den Wandel der Arbeitswelt frühzeitig und aktiv, inspiriert von neuen Arbeitsprinzipien, gestaltet haben, besser mit den Herausforderungen durch Krisen umgehen können. New Work-Prinzipien geben Lösungsansätze für die Anforderungen der neuen Arbeitswelt und die Gestaltung einer modernen Unternehmensführung:

Agilität: Unternehmen benötigen eine bewegliche Anpassungsfähigkeit im Denken und in den Strukturen, um den rasanten Entwicklungen zu begegnen und mit den Herausforderungen kontinuierlich zu wachsen.

Partizipation und Vernetzung der Mitarbeitenden: Für die Lösung von komplexen Herausforderungen braucht es eine Vielfalt von Perspektiven und Optionen, um die richtige Entscheidung zu treffen.

Der Mensch im Mittelpunkt: Den Menschen in den Fokus der Aufmerksamkeit rücken und einen offenen und ehrlichen Umgang mit Bedürfnissen von Mitarbeitenden und Führungskräften führen. Potentiale entdecken und Mitgestaltungsmöglichkeiten anbieten.

Vernetzung: Mit Kollaboration, Kommunikation und Kreativität die



Christine Ramb, einfach.effizient.Treuhand Unternehmensberatung GmbH & Co. KG Beraterin und Coach für Organisationsentwicklung, Zusammenarbeit und Leadership

Problemlösungskompetenz, Selbstorganisation und den Teamgedanken stärken. Dazu durch digitale Tools neuen Strukturen der Zusammenarbeit Platz geben.

Werteorientierte Führung: Eine Führungskultur, die durch eine klare Vision und durch Vertrauen und Empathie statt Kontrolle geprägt ist, gibt Orientierung, Motivation und Zuversicht auch in unsicheren Zeiten und ebnet den Nährboden für eine lebendige kontinuierliche Veränderungskultur.

New Work – Neue Wege entstehen beim Gehen

New Work ist keine Standardlösung. So individuell wie das Unternehmen sind auch die Lösungen, die in die Zukunft Neuer Arbeit führen. New Work ist ein gemeinsamer Weg von Führungskräften und Mitarbeitenden zu einer neuen Denkweise und Arbeitsform. Dies bedarf einer klaren Entscheidung und eines gemeinsamen Lernens auf dem Weg der Veränderung.

Eins ist sicher: Wer proaktiv die Unternehmensentwicklung gestalten und den Herausforderungen dieser Zeit entgegengehen möchte, sollte sich mit dem Thema New Work beschäftigen. Die Krise als Chance nutzen und mutig den nächsten Schritt gehen. Denn Wandel ist stetig, nicht nur in Krisenzeiten.

treuhand.de

100 Jahre

100 % Teamspirit.

Für unsere Mandanten leisten wir Erstklassiges – mit einem ebenso erstklassigen Team. Denn für uns ist der Mensch ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Wir leben „Enjoy business“ in einem Umfeld, das Karriere, Work-Life-Balance und Teamspirit wunderbar vereint. Wir sind bereit für die nächsten 100 Jahre: Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Rechtsberatung, Unternehmens- und IT-Beratung.

HLB GLOBAL AUDIT TAX AND ADVISORY

TREUHAND
100 Jahre

Faire Lieferketten per Gesetz?

Am 1. Januar 2023 tritt das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz („Lieferkettengesetz“/LkSG) in Kraft. Direkt davon betroffen sind Großunternehmen. Doch auch kleine und mittlere Unternehmen, die Teil von Lieferketten sind, müssen sich vorbereiten.

Ziel des Gesetzes ist es, dass Unternehmen innerhalb der eigenen Organisation und entlang ihrer Lieferketten menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken identifizieren und nach Möglichkeit verhindern, mindestens jedoch die Auswirkungen der Risiken einschränken. Unternehmen werden damit verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass in ihren weltumspannenden Lieferketten faire Arbeitsbedingungen herrschen, keine Menschenrechte verletzt werden, damit auch Kinderarbeit verhindert wird und Umweltstandards gewahrt bleiben.

Das Gesetz verpflichtet branchenunabhängig alle Unternehmen mit Sitz oder Niederlassung in Deutschland, die mindestens 3.000 Arbeitnehmer (ab 01.01.2024 1.000 Arbeitnehmer) beschäftigen. Allerdings sollten sich auch kleinere Unternehmen auf das LkSG vorbereiten, da auch diese als Teil einer Lieferkette betroffenen Unternehmen nachweisen müssen, dass sie gesetzeskonform handeln. Der Begriff Lieferkette umfasst alle Schritte im In- und Ausland, die zur Herstellung der Produkte bzw. Erbringung der Dienstleistungen



Michael Bolte
geschäftsführender
Gesellschafter Creditreform
Oldenburg Bolte KG

erforderlich sind, angefangen von der Gewinnung der Rohstoffe bis zur Lieferung an den Endkunden. Neben dem eigenen Geschäftsbereich wird auch das Handeln von unmittelbaren und mittelbaren Zulieferern erfasst.

Grundsätzlich müssen Unternehmen für Transparenz sorgen, etwa eine Erklärung mit allen bekannten Nachhaltigkeitsrisiken abgeben, ein Risikomanagement einrichten und einen Menschenrechtsbeauftragten benennen. Überprüft und mit Geldbußen sanktioniert werden die Bestimmungen vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle.

Wir beraten. Kompetent. Persönlich. Erfolgreich.



Wirtschaftsprüfer/Steuerberater www.ftsp-gruppe.de

FTSP FRISIA-TREUHAND
Schmädeke GmbH & Co.KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

Bürgerfelder Straße 1
26127 Oldenburg
Telefon 0441 96194-0
Telefax 0441 96194-44
info@ftsp-gruppe.de

JABBUSCH SIEKMANN & WASILJEFF

Patentanwälte - European Patent Attorneys
European Trademark and Design Attorneys

- Schutz geistigen Eigentums
- Patente und Gebrauchsmuster
- Marken
- Eingetragenes Design/ Geschmacksmuster
- Arbeitnehmererfindungsrecht
- Softwarepatente
- Lizenzverträge
- Domainrecht



Hauptstraße 85
26131 Oldenburg

Tel. 0441 25407
Fax 0441 15780

oldenburg@jabbusch.de
www.jabbusch.de

Creditreform
OLDENBURG



THOMAS UKENA, TISCHLERMEISTER

**INDIVIDUELLE LÖSUNGEN
SIND WICHTIG**

Maßgeschneidert für mehr Sicherheit
- unser Service für Sie.



Fesselnde Bilder

Rund 35 Profis aus aller Welt zaubern vom 5. bis 7. August mit bunten Farben erstaunliche Bilder auf den Wilhelmshavener Asphalt. Das Internationale StreetArt Festival feiert Jubiläum – zum zehnten Mal lädt das besondere Event in die Hafencity.

Phantasie bis Realismus ist alles vertreten. Herausragendes Highlight wird wieder ein überdimensionales 3D-Bild am Valois-Platz (Bild: Malerei von Nikolaj Arndt & Team). Das Publikum kürt seine Lieblinge.

streetart-wilhelmshaven.de

In der nächsten Ausgabe
Einzelhandel

Die Digitalisierung verändert seit einigen Jahren auch den Einzelhandel grundlegend. Neben dem Online-Handel eröffnen digitale Entwicklungen der Branche zahlreiche weitere Möglichkeiten.

Profis aus der Region

Alarmanlagen



Alarmanlagen
Brandmeldeanlagen

Alarm- und Sicherheitssysteme
ulpts GmbH

Oldenburg, Donnerschwer Str. 199
Tel.: 0441 – 9 32 99 32

www.ulpts-technik.de

Solarenergie

Solarstrom – Komplettsysteme
aus Bad Zwischenahn

SILASolar.de

powered by
**SILA
SERVICE**

Justus-von-Liebig-Str. 6-8
26160 Bad Zwischenahn
Telefon 04403 60203-30
www.silasolar.de

Hafenumschlag



JADE-WESER-LOGISTIK

CONTAINER HANDEL & VERMIETUNG

Hafenumschlag / Lagerung / Logistik / Transport

Bürocontainer • Sanitärcontainer • Lagercontainer
Duschcontainer • WC-Container • Kassencontainer
Spezialcontainer • Sonderbaucontainer

Tel.: 04421 5004940 - Fax: 04421 5004949 - E-Mail: info@jwlogistik.de
www.jade-weser-logistik.de

Arbeitssicherheit



**ARBEITSSICHERHEIT.
IHRE VERANTWORTUNG.
MEINE KOMPETENZ.**

- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Persönliche Betreuung in Ihrem Unternehmen
- Vorbereitung und Begleitung von QM-Audits
- Lead-Auditor ISO 9001:2015; ISO 45001
- Gefahrgutbeauftragter

KONSTANTIN SIEMER
FACHKRAFT FÜR ARBEITSSICHERHEIT
QM/ASM-AUDITOR

T 0441-9694590 | sicher@konstantinsiemer.de | www.konstantinsiemer.de

Leasing

NORD/LB
Leasing

**Ihr Finanzierungspartner
für Mobilieninvestitionen**

NORD/LB Leasing GmbH, Markt 12, 26122 Oldenburg
Ihr Ansprechpartner:
Sven Brüning-Neemann, Tel. 0441 237-1003

Datenschutz & IT-Sicherheit

**Datenschutz mit gesundem
Menschenverstand**



- Datenschutzbeauftragter und IT-Sicherheitsberater
- Persönliche & kompetente Beratung seit 1994
- Festpreise & ein überschaubarer Aufwand
- Erfahrung mit über 100 Kunden im Nordwesten

Dipl. Inform. Thorsten Brendel
0441 20572220 · info@vicotec.de · www.vicotec.de

ViCoTec
IT-SICHERHEIT & DATENSCHUTZ

Reinigung

www.fix-gr.de
Oldenburger Str. 235
26180 Rastede
04402 83808



GEBÄUDEREINIGUNG

**Glasreinigung
Büroreinigung
Bauendreinigung
Unterhaltsreinigung**

Events

**Events für
glücklichere Marken!**

Wir verbinden Menschen,
Marken und Märkte.

Live – Digital – Hybrid

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
T 04406 | 95 75 00
reinhard-pommerel@pommerel.de

25 Jahre



POMMEREL
pommerel.de

Schrankenanlagen



Signalanlagen
Schrankentechnik
Photovoltaik
Ing.-Büro

seit 1990

**DIE SCHRANKE
FÜR IHREN PARKPLATZ**



Moderne,
innovative Technik
und ein individuelles Design

SILA Service GmbH
Justus-von-Liebig-Straße 6
26160 Bad Zwischenahn
Tel. 04403 60203-0
sila@silaservice.de
www.silaservice.de

Tatü-blabla Tatü-blabla

Kennen Sie eigentlich unseren
hauseigenen Alarm gegen Werber-Gefasel? Nein?

Macht nichts – wir haben auch gar keinen.
Denn klare, einfache und deutliche Ausdrucksweise
liegt uns so sehr im feinroten Blut,
dass wir nur bei einer einzigen Gelegenheit davon abrücken:
Wenn wir Ihnen ganz genau zuhören.

Eine kleine Kostprobe?

0441 30 900 900.